

Allgäuer Burgruinen

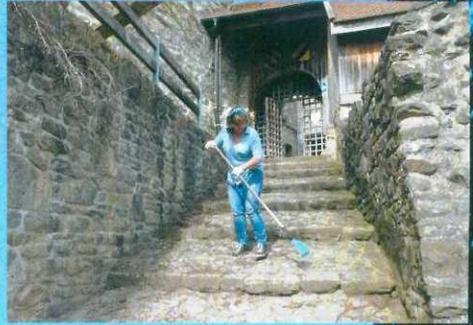
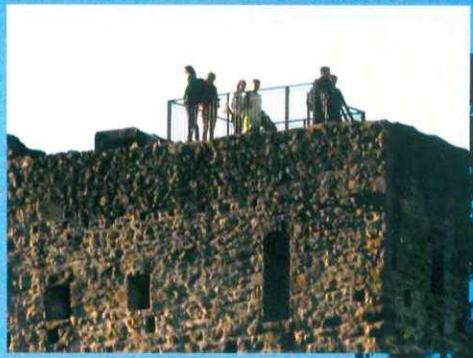
Steinerne Zeugen des Mittelalters

Burgruinen haben eine magische Anziehungskraft. Ihre Besucher fühlen sich in frühere Zeiten zurückversetzt. Im Allgäu gibt es noch viele Gemäuer aus vergangener Zeit. Wurden die Burgen in vergangenen Jahrhunderten oft nur noch als Steinbruch genutzt, haben sie heute wieder historischen Wert. Wir haben einen bunten Bilderbogen verschiedener Burganlagen zusammengestellt und nehmen Sie auf eine Reise in die Vergangenheit mit.

Laubenberg-Stein, eine Höhenburg aus dem 12. Jahrhundert. Im Hintergrund der Grünen



Besucher genießen die Aussicht
vom Bergfried auf Sulzberg
Darunter: Frühjahrsputz in der
Burgruine Sulzberg



Mittelalterszene auf der Bühne
von Altrauchburg bei Weitnau.
Zuschauer erreichen sie über
eine Holzbrücke (unten)





Oben: Die Ostallgäuer Burgruine Hohenfreyberg ist die größte Burganlage im Allgäu. Sie ist auch gleichzeitig die jüngste: Erst 1418 begann der Bau

Rechts: In der Allgäuer Nachbarschaft, bei Reutte in Tirol, steht die imposante Ruine Ehrenberg, vielbesucht wegen der neuen, über 400 Meter langen Hängebrücke, die über das Tal führt



Das Allgäu besitzt viele steinerne Zeugen des Mittelalters. Schlösser und Burgen, Herrnsitze und Herrenhäuser. Unsere Bildreportage stellt in dieser Ausgabe Fotografien interessanter Burgruinen in den Mittelpunkt. In den Heften von HEIMAT ALLGÄU werden wir auch die Schlösser näher betrachten. Jede einzelne Burgruine hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Eines allerdings haben die meisten gemeinsam: Irgendwann brauchte man sie nicht mehr. Die Adeligen oder die bürgerlichen Besitzer zogen in die Städte. Die Schutzfunktion der Burgen wurde nicht mehr benötigt. Die Gemäuer wurden den Launen der Natur und dem Verfall preisgegeben. Über Jahrhunderte hinweg verfielen die einst trutzigen Anlagen. Manche wurden Stein für Stein abgetragen, um damit neue Bauwerke zu

errichten. Erst in den letzten Jahrzehnten wurde man sich im Allgäu wieder bewusst, welche Schätze man über Jahrhunderte vernachlässigt hatte. Der Tourismus und ein neues Geschichtsbewusstsein lenkte den Fokus wieder auf die alten Mauern. An fast allen Allgäuer Burgruinen wurden Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Mal fachmännisch, mal weniger sensibel. Es ist heutzutage nicht nur für die Gäste im Allgäu ein Abenteuer, in die Geschichte der Burgen einzutauchen. Viele Vereine und Gruppen haben den Gemäuern wieder Leben eingehaucht: Es gibt Festspiele, Mittelaltermärkte, historische Theateraufführungen. Ein Verzeichnis mit ausführlichen Beschreibungen der Allgäuer Burgruinen und einen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.allgaeuer-burgenverein.de



Oben: In vielen Ruinen finden mehr oder weniger authentische Aufführungen und Feste statt. Andere Ruinen führen eher ein verstecktes, heimeliges Dasein wie die alte Burg Ellhofen auf dem Foto darunter



Ebenso ruhig ist es bei den kläglichen Resten der einst stolzen Burg Hugofels über Immenstadt (links). Ähnlich ergeht es der Ruine Fluhenstein bei Sonthofen (Foto ganz links)

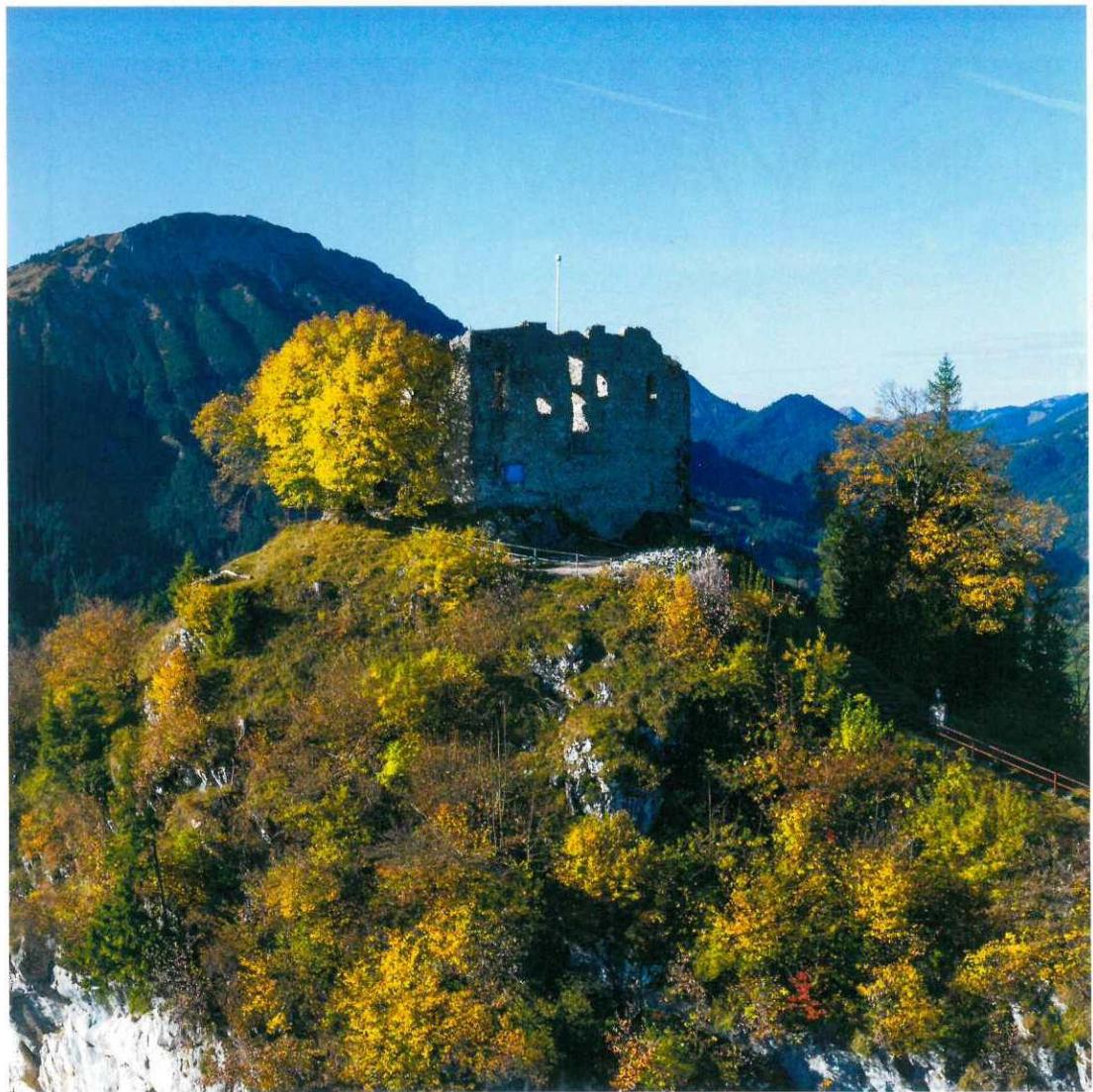


Links: Im Ostallgäu steht noch der Bergfried der ehemaligen Burg Helmishofen. Fälschlicherweise wird der Turm gerne als Römerturm bezeichnet



Oben: Die Burgruine Werdenstein bei Immenstadt. Wie bei vielen anderen Ruinen in der Region nutzten die Bauern des Umlandes die Mauern der verlassenen Burg als »Steinbruch«. In Werdenstein ist nur noch der Torturm übrig

Rechts: Die höchstgelegene Burgruine Deutschlands (1277 Meter) ist Falkenstein bei Pfronten

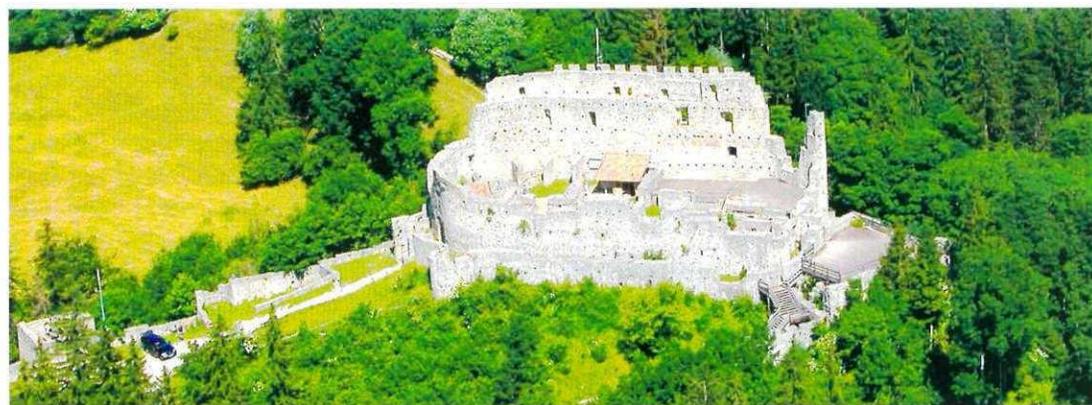


Fotos: Gemeinde Eisenberg/ Paul Höhenberger; Archiv: EDITION ALLGÄU; Ramona Klein; Thomas Greiler; Markt Weitnau; Pfronten Tourismus; Hans Knöpfler; Stadt Sonthofen



Oben: Imposant reckt sich die Burgranlage Sulzberg auf dem Hügel vor der Marktgemeinde in die Höhe

Links: Eher verborgen in einem Wäldchen finden sich die Reste der einst mächtigen Burgranlage Ratzenried im Westallgäu



Der »zweite Teil« der Doppelburgranlage Hohenfreyberg-Eisenberg ist die Feste Eisenberg. Sie ist deutlich älter als die Schwester nebenan (nicht abgebildet)